schönen Wald gesehen mit all' den lustigen Wesen darin, die wußten doch wozu sie ihre Glieder hatten, statt daß er sich nur immer in Acht nehmen mußte, damit er mit den seinen kein Unheil anrichte. Es faßte ihn die träumerischste Sehnsucht, so daß er das Buch verkehrt hielt und immer b — a bu buchstabirte; bei einem Haar hätte er das Tintefaß für einen Blaubeerenbusch gehalten und hineingegriffen. Als er noch so da saß, fühlt er plötzlich seine Ohren wachsen, ein weiches Fellchen seine Schultern überziehen, ja wahr und wahrhaftig! er war ein schönes braunes Eichkätzchen geworden. Ueberselig machte er einen Satz bis hoch an die Decke, das Fenster stand auf, husch! war er draußen, — weiter und immer weiter gings in fröhlichen Sätzen bis tief in den Wald. Wonnig umfing ihn die schattige grüne Kühle, Alles in behaglicher wohliger Stille; da war Keiner, der immer fragte, was er nicht wußte, Keiner, der ihm Dinge sagte, die er nicht hören wollte. Er dachte der dumpfigen Schulstube, der erhitzten Kinder, des aufgeregten Lehrers mit Entsetzen. Wie der Blitz war er auf die höchste Eichenspitze, schaukelte sich jubelnd in den Zweigen, daß die